Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1976

56. Jahr Heft 3

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse
8002 Zürich, Stockerstr. 14, ✆ (01) 363632

Druck und Vertrieb
Buchdruckerei und Verlag Leemann AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 346650

Anzeigen
Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, ✆ (057) 56058

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 40.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.–), Ausland jährlich Fr. 45.–, Einzelheft Fr. 4.–. Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Theo Kunz
Deutschschweiz und Jura 178

BLICKPUNKT

Alfred Cattani
Werben um Afrika 179

Richard Reich
Finanzpolitischer Paukenschlag 180

Willy Linder
Neuer Anlauf in der Konjunkturpolitik 181

KOMMENTARE

François Bondy
Amerikanischer Selbstzweifel 185

Fritz Wanner
Verkehrspolitik in der Rezession 188

AUFSÄTZE

Daniel Thürer

Kanton Jura:
Die Rechtsprobleme des Übergangs

Die Jurafrage ist der bisher einzige Fall in der Geschichte des schweizerischen Bundesstaates, der zur Einleitung eines kantonalen Trennungsverfahrens führte. Die Entstehung des Kantons Jura verläuft zwar nun auf vorgezeichneten Bahnen – bis zur eidgenössischen Volksabstimmung über die Revision des Artikels 1 BV. Allerdings: das Juraproblem wird dann noch nicht gelöst, sondern erst in seiner letzten Phase sein. In einer Übergangszeit werden sich Rechtsprobleme stellen, die für die Schweiz weitgehend neu sind. Daniel Thürer erläutert und illustriert sie – unter anderem mit Hilfe des Präzedenzfalles der Basler Teilung.

Seite 191

Oskar Reck

Vom Schweizer, den es nicht gibt, und den Schweizern, die einander nicht kennen

Wie steht es um den Zusammenhalt der politischen Willensnation Schweiz heute? Ist die Tatsache, dass das «Gebilde Schweiz» Jahrhunderte unbeschadet überdauert hat, eine Garantie dafür, dass das auch in Zukunft nicht anders sein wird? Oskar Reck stellt diese Fragen und weist darauf hin, dass dieser Staat gar nie eine ernsthafte Bewährungsprobe durchstehen musste. Was geschähe, wenn wir heute eine solche Prüfung «auf Biegen und Brechen» zu bestehen hätten?

Seite 204

Roger Girod

Phänomen Schweiz: Sozialer Wandel, politische Beharrung

Eine der typischsten schweizerischen Eigentümlichkeiten ist Ausgangspunkt dieser Untersuchung: die Diskrepanz zwischen der enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung, die die Schweiz in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, und der Stabilität des politischen Lebens und Verhaltens. Girod zeigt auf, welche verschiedenen Faktoren diesen erstaunlichen Gegensatz verursachen – und was daran spezifisch schweizerisch, und was auch anderswo feststellbar ist.

Seite 215

Lukas F. Burckhardt

Ziele schweizerischer Kulturpolitik

Bekanntlich umfasst der Bericht der Kommission Clottu über fünfhundert grossformatige und engbedruckte Seiten. Lukas F. Burckhardt hat sich die Aufgabe gestellt, im Sinne einer Orientierung und Lesehilfe Grundzüge und Feststellungen des Dokuments herauszuarbeiten und kommentierend darzustellen.

Seite 223

Anton Krättli

«Die Suche nach der neuen Kultur geht weiter»

Dass – bei aller Gründlichkeit und Umsicht der Arbeit, die geleistet wurde – wichtige Fragen zur kritischen Würdigung unserer kulturellen Lage offen geblieben sind, ist die These dieses Diskussionsbeitrags. Dabei stehen vor allem die Konsequenzen eines erneuerten Kulturbegriffs, Überlegungen zur schweizerischen Kulturgeographie und die Frage nach dem Zusammenhang zwischen der Basis und der Spitze im Mittelpunkt. Erst wenn sie geklärt wären, hätte die Diskussion um Ziele und Massnahmen einer schweizerischen Kulturpolitik gesicherte Grundlagen.

Seite 235

DAS BUCH

Brigitte Weidmann
Durch Erinnerung zur Gegenwart. Zu Romanen von Horst Bienek, Manfred Bieler, Walter Kempowski und Christa Reinig 247

Hermann Burger
Mitarbeiter am neuen Gesicht der Zeit. Über Hans Erich Nossack 253

Arthur Häny
Die Struktur des Märchens. Zu Max Lüthis neuem Buch über das Volksmärchen als Dichtung 257

Max Silberschmidt
Die Problematik einer Weltmacht. Zu Raymond Aron, «Die imperiale Republik» 260

Fritz Wille
«Auf bewahren für alle Zeit.» Eine russische Gefangenenbiographie 267

Hinweise 269

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 271